Auf das Gesamtpaket kommt es an

Aussprache zu Daimler im Renfrizhauser Rat / Ulrich Niemeyer appelliert: die Tür weiter offen lassen

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Renfrizhausen. Nur ein kleiner Teil der Renfrizhauser Gemarkung müsste für die Daimler-Teststrecke abgetreten werden. Aber bei den Emissionen bekomme der Ort »die volle Dröhnung ab«, sagte Ortsvorsteher Burkhard Pyroth bei der Ortschaftsratssitzung am Dienstagabend in der Mühlbachhalle.

Aussprache zu Daimler stand auf der Tagesordnung: Rund 70 bis 80 Bürger, nicht nur aus Renfrizhausen, interessierten sich für das Thema und hatten dazu eine Reihe von Fragen an den anwesenden Bürgermeister Gerd Hieber. Welche Ziele verfolgt die Stadt, und welchen Nutzen hätte sie von einer Ansiedlung? Es interessierte die Zahl der Arbeitsplätze: Wo wäre hier das Limit? Kritisiert wurden die Daimler-Vertreter bei der Bürgerversammlung in Sulz, die keinerlei Angaben zu Arbeitsplätzen machten.

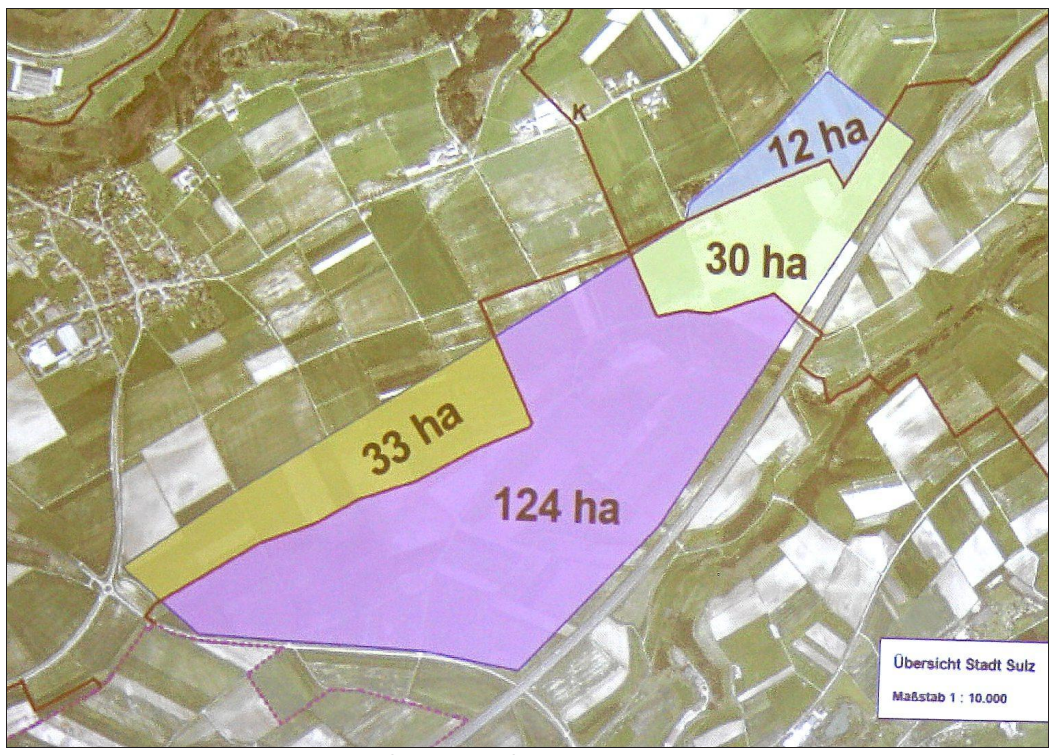
Unbefriedigend war das auch für Bürgermeister Hieber. Allerdings sei die Bürgerversammlung zu einem sehr frühen Zeitpunkt einberufen worden. Der Gemeinderat werde sich am 6. Dezember mit Daimler befassen und die bisherigen Diskussionsbeiträge zusammenfassen. Der nächse Schritt werde sein, die Grundstückseigentümer und Pächter zu einem Gespräch einzuladen, teilte Hieber mit.

Nach Aussagen der Daimler-Presseabteilung kann das Prüfzentrum mit 30 Leuten betrieben werden. Nicht einmal für 100 Arbeitsplätze werde eine Fläche mit 200 Hektar – so viel benötigt das Unternehmen – weggegeben. Hieber: »Es wird über eine deutlich höhere Zahl zu diskutieren sein«.

Ein Limit wollte er aber nicht nennen. Andere Faktoren spielten mit eine Rolle. So würde beim Bau der Teststrecke viel Geld nach Sulz fließen. Hieber nannte eine Summe von 80 bis 90 Millionen Euro. Letzten Endes komme es auf das Gesamtpaket an.

Stadtrat Ulrich Niemeyer legte sich schon mal auf zwei Punkte fest. Zum einen: »Ich stimme keiner Lösung zu, die nicht mindestens 400 Arbeitsplätze bringt«. Zum anderen: Das Daimler-Projekt dürfe kein »Plus an Lärm« für Mühlheim und Renfrizhausen mit sich bringen. Er hofft vielmehr, dass der Autobahnlärm durch eine Lärmschutzwand sogar reduziert wird. Im Übrigen glaubt er nicht, dass Sulz bei Daimler die erste Wahl sei. Es gebe eine Konkurrenzsituation, nach den Presseveröffentlichungen nicht nur mit Empfingen oder Merklingen. Niemeyer warnte auch vor »Fundamentalopposition«. Er appellierte, die Tür für Daimler weiter offen zu lassen. Das wäre auch im Sinne von Hieber. Bevor nicht alle Fakten auf dem Tisch seien, gebe es keine Beschlüsse, versicherte er.

Daimler, so Hieber, werde Ende 2011 entscheiden, mit welcher Kommune Verhandlungen aufgenommen würden. Danach werde ein mehrjähriger Planungsprozess beginnen. Die Bagger würden frühestens 2017 anrollen.



Bis zu 200 Hektar benötigt Daimler für sein Prüfzentrum. Bei der Bürgerversammlung in Sulz wurde der Flächenverbrauch nicht genau dargestellt. Das Bild zeigt jetzt die aktuelle Version, nach der die Teststrecken nun weiter entfernt vom Holzhauser Ortsrand liegen. Foto: Steinmetz

INFO

▸ **Der Ortschaftsrat Renfrizhausen** hat eine Liste mit Eckpunkten für das Gespräch mit Daimler aufgestellt. So müssten die Landwirte für die Flächenverluste einen fairen Ausgleich erhalten. Ortsvorsteher Burkhard Pyroth befürchtet allerdings, dass Druck auf die Landwirte ausgeübt werde – nicht von Daimler, sondern durch die Bevölkerung. Die beiden wichtigsten Forderungen sind: Die Zahl der Arbeitsplätze muss im vierstelligen Bereich liegen, und der Lärm an der Autobahn darf nicht zunehmen, sondern soll reduziert werden Der Ortschaftsrat fordert außerdem für die ökologischen Eingriffe einen »üppigen Ausgleich« in den betroffenen Stadtteilen. Bei »maximalem Entgegenkommen« Daimlers könne der Ortschaftsrat zustimmen, dass Flächen für das Prüfzentrum bereitgestellt würden.

▸ **Bürgermeister Gerd Hieber** erläuterte, dass Sulz mit seiner unterdurchschnittlichen Steuerkraft zunehmend Probleme bekomme, den Verwaltungsaufwand zu finanzieren. Das sei mit ein Grund, dass man in einem regionalen Gewerbegebiet ein Unternehmen haben wolle, das eine große Zahl an Arbeitsplätzen schaffe. In der Folge würden sich auch mehr Menschen ansiedeln. Hieber: »Das ist der Ansatzpunkt hinter der Diskussion über Daimler«.

KURZ NOTIERT

Russische Pianisten morgen in Glatt

Sulz-Glatt. Die Jungen St. Petersburger Pianisten gastieren am morgigen Freitag, 26. November, um 19 Uhr im Wasserschloss in Glatt mit Musik von Bach, Chopin, Schumann, Tschaikowsky, Liszt und Beethoven. Begleitet werden die Jugendlichen von ihrer Lehrerin Ljubov Rudova, die in Russland eine Elite-Klavierlasse leitet. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Sparkassen Sulz, Horb und Empfingen.

Adventsmarkt in der Sigmarswanger Halle

Sulz-Sigmarswangen. Der Förderverein Gemeindezentrum Sigmarswangen veranstaltet am Sonntag, 28. November (erster Advent), einen Adventsmarkt in der Gemeindehalle. Zunächst findet zum Auftakt um 10.15 Uhr ein Gottesdienst in der Gemeindehalle statt. Anschließend gibt es dort an den unterschiedlichen Marktständen Adventsfloristik, Kerzen, Geschenkartikel und Leckeres für den Gaumen. Nach dem Mittagstisch gibt es Kaffee und Kuchen. Um 15 Uhr singen die Kinder aus der »Villa Kunterbunt« einige Lieder. Danach spielt der Musikverein adventliche Lieder. Der Markt ist bis 18 Uhr geöffnet.

WIR GRATULIEREN

▸ **DORNHAN.** Margarete Götz, Hintere Gasse 1, 72 Jahre.

▸ **SULZ.** Friedrich Kimmich, Friedrich-List-Straße 23, 80 Jahre. Rita Vöhringer, Obere Hauptstraße 27, 79 Jahre.

Flotte Melodien

Jahresabschlusskonzert des Musikvereins

Von Jens Sikeler

Sulz-Sigmarswangen. Über vier Stunden beste Unterhaltung erlebten die Besucher des Jahresabschlusskonzerts des Musikvereins Sigmarswangen.

Das Konzert eröffnete die Kapelle unter der Leitung von Thilo Leicht mit dem »Stål Himmel«. Weiter ging es mit dem Stück »Das alte Schloss«, einer ländlichen Suite in fünf Sätzen. Wäre genug Platz gewesen, dann hätte der eine oder andere Zuhörer bei »Belle of the Ball« bestimmt mitgetanzt. Hervorragend beim Publikum kamen auch die Ouvertüre und verschiedene Themen aus dem Musical »Jupiter Taranis« an.

Jedes Jahr besser wird das Jugendorchester »Young-Sound« Dem »King of Pop« huldigten die Jungmusiker mit ihrem Dirigenten Norbert Holzer bei einem gleichnamigen Medley mit bekannten Stücken. Den Konzertabend eröffnet hatte das Jugendorchester mit dem »River Kwai Marsch«. »Marsch« war dabei wörtlich zu nehmen, denn die Musiker marschierten tatsächlich.

Als Gast bringt man für gewöhnlich ein Geschenk mit. Beim örtlichen Gesangverein bestand das aus einem Auftritt, den das Publikum mit reichlich Beifall honorierte. Der Hobby-Männerchor unter der Leitung von Angelika Stierle begann seinen Auftritt mit »Diese flotte Melodie«. Dabei war der Name Programm. Viele Lacher ernteten die meist schon merklich ergrauten Sänger mit »Jung sam mr! Fesch sam ma!«. »Freunde« heißt eines der bekanntesten Lieder des Country-Barden Tom Astor. Die Hymne auf die Freundschaft war der Höhepunkt beim Auftritt des Hobby-Männerchors. »Lieder sind Fahnen«, sang der gemischte Chor. Der Chor von Reiner Breil gab damit das Motto für seinen Auftritt vor. Auf sehr humorvolle Art und Weise setzte sich der Chor mit den Schlafproblemen eines jungen Mannes in »Der Mühljung« auseinander. Es ging dabei um die Liebe. Bei »Die kleine Kneipe« schunkelte der ganze Saal mit.

Ein abwechslungsreiches Programm bot der Musikverein bei seinem Jahresabschlusskonzert. Im Vordergurnd zu sehen sind die Querflötenspielerinnen der Kapelle. Foto: Sikeler

Aktive Musiker geehrt

Beim Jahresabschlusskonzert des Musikvereins Sigmarswangen wurden verdiente Mitglieder geehrt. Der kommissarische Vorsitzende Michael Reich (zweiter von links) erhielt die silberne Ehrennadel des Blasmusikverbands. Er musiziert mittlerweile seit 20 Jahren. Zehn Jahre später angefangen haben Carolin Mäntele und Thomas Hientz (rechts). Sie durften sich über die bronzene Ehrennadel freuen. Für die Geehrten freute sich Ortsvorsteher Bernd Nickel. Foto: Sikeler

Weniger Fremdwasser

Blockheizkraftwerk gut für Glatter Kläranlage

Sulz-Glatt (cap). Weitgehend störungsfrei arbeitete die Kläranlage in Glatt im Jahr 2009. Dies teilte Klärwärter Roland Wößner in der Sitzung des Abwasserverbands »Unteres Glatttal« mit.

Der Fremdwasseranteil soll jedoch reduziert werden. Derzeit liegt er bei 60 Prozent, das Ziel sind laut dem Verbandsvorsitzenden Markus Huber unter 50 Prozent.

Die Gesamtmenge des Abwassers belief sich auf 1,36 Millionen Kubikmeter. Das im September 2009 in Betrieb gegangene Blockheizkraftwerk erzeugte 35 124 Kilowattstunden Strom, wodurch die Stromkosten deutlich sanken. Gesenkt werden soll auch der maximale Zufluss zur Kläranlage von 128 auf 118 Liter pro Sekunde. Thomas Kohler vom Münsinger Ingenieurbüro Pirker und Pfeiffer stellte sein Angebot für die künftige Regenwasserbehandlung vor. Die Mitglieder des Abwasserverbands votierten einstimmig dafür.

Zu den größeren Ausgaben gehört im Haushal 2011 der Einbau eines Schlammzerkleinerers im Faulturm (10 000 Euro). Mittelfristig soll dieser bis 2013 generalsaniert werden. Huber rechnet hierfür mit 100 000 Euro an Kosten.

SULZ

▸ **Die Jugendgruppe der Briefmarkenfreunde** trifft sich am Freitag um 15.30 Uhr in der Lina-Hähnle-Realschule.

▸ **Der Sulzer Marktplatz** erstrahlt ab 18.30 Uhr in stimmungsvollem Lichterglanz.

▸ **Die Jugendkapelle** trifft sich heute um 18.15 Uhr im Probelokal. Ab 18.30 Uhr wird »Sulz erstrahlt« musikalisch umrahmt.

▸ **Der katholische Frauenkreis** St. Elisabeth trifft sich heute um 14.30 Uhr im grünen Zimmer.

▸ **Die Stadtbücherei** in der Bergstraße 37 ist montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon 07454/40 79 48.

BERGFELDEN

▸ **Der Musikverein** hat heute um 19 Uhr im Probelokal eine außerordentliche Generalversammlung.

▸ **Die AH-Kombi** trainiert heute um 20 Uhr in der Dickeberghalle. Anschließend ist Einkehr im Sportheim Bergfelden.

▸ **Der Jahrgang 1940** trifft sich heute um 13.30 Uhr bei der Volksbank.

▸ **Der Jahrgang 1942/1943** trifft sich am Freitag zu einer Wanderung mit Einkehr im Gasthaus zur Linde. Die Wanderer treffen sich um 14.30 Uhr vor der Volksbank, Nicht-Wanderer um 16 Uhr zur Einkehr. Partner und Zugezogene sind eingeladen.

DÜRRENMETTSTETTEN

▸ **Ein Informationsabend** zum Thema Gentechnik findet heute um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle statt. Einlass ist um 19 Uhr.

FISCHINGEN

▸ **Die Hakenmänner** treffen sich am Freitag, 26. November, um 16.30 Uhr am Rathausplatz in Fischingen.

HOLZHAUSEN

▸ **Die Baurawald-Hexen** haben heute um 21 Uhr Hexentanzprobe in der Panoramahalle.

RENFRIZHAUSEN

▸ **Die AH der SG** trainiert um 20.15 Uhr in der Mühlbachhalle. Anschließend wird das Hallenturnier am Samstag in Holzhausen besprochen.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80

APOTHEKEN

Central-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 22, 07422/42 82
Zentral-Apotheke Fluorn-Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/4 66

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Donnerstag, 19 Uhr, bis Freitag, 8 Uhr, Dr. in der Stroth, Sulz-Glatt, Telefon 07482/7007. Kreisweit zu erfragen unter 01805/19292380.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz @schwarzwaelder-bote.de